Jacques Deval

An jedem Finger eine

(Pour une de perdure ...)

Übersetzung aus dem Französischen: Lore Kornell
Komödie, Schauspiel
5D 5H
1 Dek.

Raoul arbeitet bei der UNESCO und wohnt seit drei Jahren mit seiner Freundin Martine in einer Garconniere. Als Martine ihn heiraten will, lehnt er ab, worauf sie ihn verlässt. Abenteuer und Nöte lassen nicht lange auf sich warten, der Frauenandrang ist groß. Raoul hat an seinen Abenteuern wenig Freude und „an jedem Finger eine" verteuert das Leben über die Grenzen des Akzeptablen. Ihn plagt der Alptraum, dass Martine einen anderen Geliebten gefunden hat. Er wartet auf sie vor dem Uhrmacherladen, aus dem sie ihre Armbanduhr vom Reparieren abholen soll. Die Wiedersehensfreude ist übergroß und das Happy End erhält noch eine zusätzliche Steigerung als Martine verkündet, dass sie ein Baby erwartet.

Jacques Deval
Text
(* 1895 in Paris | † 1972 ebenda)

Jacques Deval, am 27.6.1894 in Paris geboren, bahnte seinen Weg zum Theater gegen den Willen des Vaters, der selbst Schauspieler und Bühnenleiter in Paris war, den Sohn aber vom Theater fernhielt. Deval schloss in Paris seine Ausbildung als Lehrer der Literatur für Höhere Schulen ab und diente wahrend des Ersten Weltkriegs als Infantrist bei der französischen Armee.

1920 wurde Devals erstes Stück „Une faible femme“, auf Deutsch „Eine schwache Frau“, im Pariser Théâtre Femina uraufgeführt und machte ihn über Nacht zu einer der „sichersten Hoffnungen des Theaters von Morgen“ (André Antoine). Deval wurde zu einem der erfolgreichsten und produktivsten Bühnenautoren seiner Zeit. In den 1930er-Jahren arbeitete er zusammen mit Kurt Weill. Neben einigen Drehbüchern und Romanen schrieb Deval über fünfzig Stücke, zumeist heitere, gelegentlich auch ernstere, gesellschafts- und charakterkritische Schauspiele.